Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **52 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diskurs und damit auch zu gründlich veränderten Tiefenstrukturen der Texte: Handlung und Figur werden in *Paradigmen* eingereiht; die Handlung statt der Figur tritt ins Sinnzentrum und bestimmt die Figur, die von gesellschaftlichen und existentiellen Kräften kollektiviert wird. Der *Gestus* (die gesellschaftlich bestimmte Grundhaltung von Menschen) wird zum Strukturprinzip, und die *Montage* der widerspruchsvoll gestalteten Figur tritt an die Stelle der festen Figur und des Helden. Die moderne Tragikomödie und das Theater des Absurden werden typische Spielarten des modernen Dramas: Die Linie führt von Brecht über Dürrenmatt – dessen «Besuch der alten Dame» Andreotti eine umfassende Analyse widmet – bis zu Ionesco.
Das Buch zeigt, dass der auch für manche literarisch Interessierte noch neue, semiotische Ansatz wesentliche Erkenntnisse über literarische Texte erlaubt. Der Autor didaktisiert den Stoff konsequent, zum Beispiel durch «Arbeitsvorschläge» am Ende jedes Kapitels und bemüht sich erfolgreich um möglichst leichte Verständlichkeit. Deshalb kann dieses wissenschaftliche Werk auch dem literarisch interessierten Laien empfohlen werden.

Charles Stünzi

Veranstaltungen

Mehrsprachige Schulen – eine Chance in der Migrationsgesellschaft

Wie sieht die Vielsprachigkeit der Schweiz konkret aus? Wie geht die Schule damit um? Welche Chancen und Perspektiven bietet eine mehrsprachige Bildung? Welche Verantwortung hat das öffentliche Bildungswesen für die Förderung der Migrantinnen und Migranten? – Mit diesen und ähnlichen Fragen setzt sich eine gesamtschweizerische Tagung am 22. Oktober 1996 im Tagungszentrum Egghölzli in Bern auseinander.
Für Auskünfte und Programme wende man sich an das VPOD-Verbandssekretariat, Postfach, 8030 Zürich. Tel.: 01/266 52 52, Fax 266 52 53 (David Hauser).

Sekundäranalphabetismus

Der Verein «Lesen und Schreiben für Erwachsene Innerschweiz» führt am 25. und 26. Oktober 1996 in Luzern ein «Lernfestival» durch. Im Luzerner «Vögeligärtli» wird ein Erlebnisparcours die Besucherinnen und Besucher für das «Thema Lese- und Schreibschwierigkeiten» sensibilisieren.
Nähere Informationen zu diesem Anlass sind erhältlich beim Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Innerschweiz, c/o Kovive, St. Karlistrasse 70, 6000 Luzern 7, Tel.: 041/240 99 24.

Bubenberg-Gesellschaft, Bern

Donnerstag, 14. November 1996, Hotel National, Hirschengraben 24, Singsäli, 2. Stock, Bern:
19.00 Uhr Jahresversammlung 1996
20.00 Uhr Dr. Urs Jecker spricht aus seiner Erfahrung als Mitarbeiter bei **Radio DRS** zum Rahmenthema: **«Sprache – Medien»**.

Schweizerischer Texterverband

Penelopes We(r)belist –
Die Lust am Text in Anzeigen
mit Dr. phil. Tracisius Schelbert, Linguist (u.a. Lehrbeauftragter an der Universität Zürich)
Montag, 11. November 1996, 19.00 Uhr im Restaurant Lipp, Zürich

Texte, die zum Rechtsfall werden (können)
mit Viviane Lüdi, lic. iur., Rechtsanwältin und Medienrechtsspezialistin (vormals TA-Redaktorin)
Montag, 9. Dezember 1996, 19.00 Uhr im Restaurant Lipp, Zürich

ST- und SVDS-Mitglieder: gratis, Unkostenbeitrag für übrige Veranstaltungsbesucher/-innen: Fr. 25.–